Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 29

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

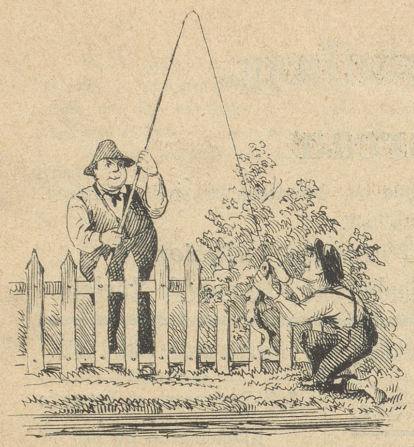
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

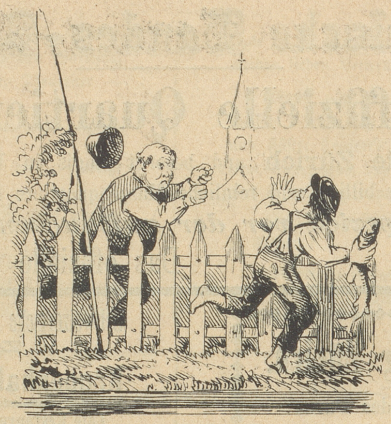
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

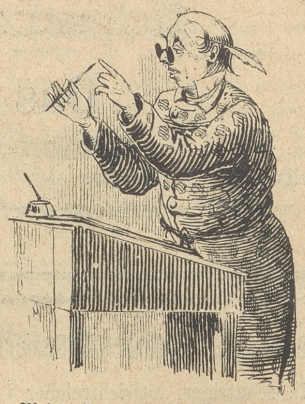
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



„Aha, da hat Einer angebissen! Pumps!“



„Und hier auch Einer! Pumps!“

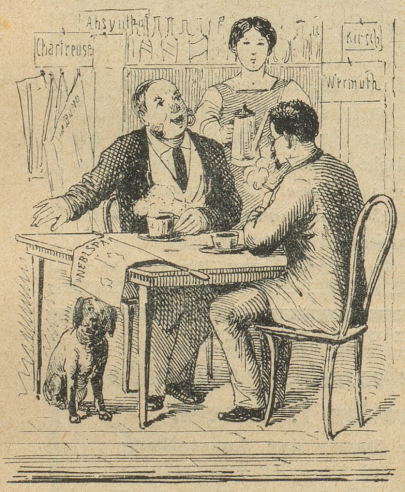


„Meine Herren! Sie müssen die Stahlfedern immer mit etwas Fett anstreichen, daß sie nicht rosten. Sehen Sie, die Gänsefedern enthalten immer etwas Fett und rosten deßwegen nicht.“

Trinker: „Wie lange muß ich noch von dieser Brüh' trinken, bis der 1883er kommt?“

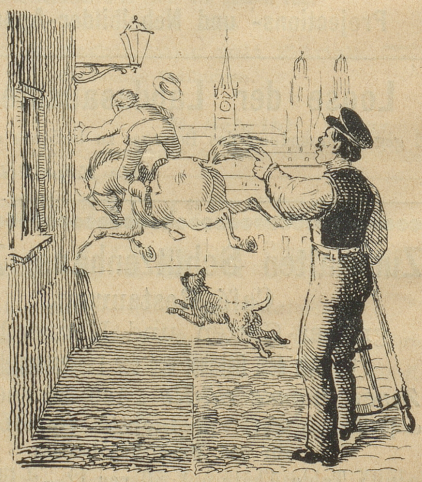
Sie: „Was machst denn Du da?“
Er: „Ich probire die Wasserleitung für den nächsten Herbst!“

Weinpantscher: „So ein rechtes Hagelwetterchen über diese schönen Trauben hin würde mir sehr wohl thun!“



„Sehen Sie, der Alkoholismus nimmt schrecklich überhand und der Bund sollte —
Kellnerin: „Trinken die Herren Kirsch oder Cognac?“
„Von beiden gefälligst!“

Und so drücken sich gewisse Wohlthäter der Menschheit unter dem Gesetze durch.



„I will en Hagel sy, wenn de Hagel mit sym Hagel-Roß nüd um de s äb Hagels-Egge umehaglet und umhaglet.“